

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 3. September 2013 09:16

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: KESS 13: Rabe steuert Hamburg zum 2-Klassen-Abitur mit einem "Rabe-Abitur-light" an den Stadtteilschulen (WWL-Info-Mail Nr. 83/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 83/2013

Hamburg, 3. September 2013 - Rabe steuert Hamburg zum 2-Klassen-Abitur mit einem "Rabe-Abitur-light" an den Stadtteilschulen

Die mit einiger Verzögerung nach der Pressekonferenz auch online veröffentlichten Befunde der KESS 13-Untersuchung:

Behörde für Schule und Berufsbildung v. 2.9.2013: Studie KESS 13

<http://www.hamburg.de/bsb/bsb-pressemitteilungen/4099626/2013-09-02-studie-kess-13.html>

macht deutlich, dass Schulsenator Rabe Hamburg auf ein **2-Klassen-Abitur** zusteuert: Während das **Abitur an den Hamburger Gymnasien anspruchsvoll** ist und die Schülerinnen und Schüler in den Gymnasien von Klasse 5 an effektiv und individuell auf das Abitur vorbereitet werden, sind die lern- und leistungsstarken Schülerinnen und Schüler an den Hamburger Stadtteilschulen wegen der dort vernachlässigten äußeren Differenzierung in den gemischten, heterogenen Lerngruppen weitgehend auf sich selbst gestellt. Lernrückstände bis zu 3 Jahren gegenüber den Mitschülerinnen und -schülern an den Gymnasien sind nach KESS 13 die Folge:

Hamburg Journal v. 2.9.2013: Die Stadtteilschul-Abiturienten

http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/media/hamj29301.html

taz v. 3.9.2013: Mehr Abitur, weniger Leistung

<http://www.taz.de/Gymnasialabschluss-fuer-sozial-Benachteiligte!/123017/>

Äußere Differenzierung in den Stadtteilschulen einführen

Dazu **Ulrich Vieluf, der Leiter der KESS 13-Studie**, der im Primarschulstreit noch als Staatsrat Seite an Seite mit Christa Goetsch für die Verlängerung der Grundschulzeit stritt: **„Gymnasiasten haben durchschnittlich bereits am Anfang der Studienstufe einen höheren Lernstand als die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschulen, Aufbaugymnasien und beruflichen Gymnasien am Ende der Oberstufe. ... Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass viele Schülerinnen und Schüler bereits mit erheblichen Lernrückständen in die Oberstufe eingetreten sind. Diese Lernrückstände sind in den Klassen 5-10 der Mittelstufe entstanden, die die Schülerinnen und Schüler von 2003 bis 2009 in den damaligen Haupt- und Realschulen sowie Gesamtschulen besucht haben. Auch die beachtlichen Lernfortschritte in der Oberstufe konnten diese enormen Rückstände nicht ausgleichen. Die Befunde legen nahe, dass einer frühzeitigen Identifizierung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit hohem Lernpotenzial in der Mittelstufe ein hoher Stellenwert zugemessen werden sollte.“**

Mit anderen Worten: **Die positiven Effekte der äußeren Differenzierung, die mit dem Einsetzen der reinen Gymnasialkurse in der Oberstufe ohne weiteres nachweisbar sind, müssen bereits in der Unter- und Mittelstufe der Stadtteilschulen genutzt werden!**

Geradezu hilflos wirkt demgegenüber der Versuch von **Schulsenator Ties Rabe**, die KESS 13-Befunde schön zu reden und seine weitere Untätigkeit damit zu rechtfertigen, dass er darauf hinweist, dass mit der Umwandlung der *Gesamtschulen* in *Stadtteilschulen* die *Klassengröße verringert* worden sei. Denn erstens weiß Herr Rabe, dass er hier nur von einer SOLL-Größe von 25 spricht, und zweitens weiß jeder seit den [Befunden der Hattie-Studie](#), dass zwei oder drei Schüler mehr oder weniger je Klasse in dieser Bandbreite keine relevanten Lerneffekte haben:

Hamburger Abendblatt v. 3.9.2013: Stadtteilschulen beim Abitur deutlich schlechter
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article119640299/Stadtteilschulen-beim-Abi-deutlich-schlechter.html>

Hamburger Abendblatt v. 3.9.2013: Der Niveauverlust des Abiturs ist dramatisch
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article119640223/Der-Niveauverlust-des-Abiturs-ist-dramatisch.html>

Rabe-Abitur-„light“ an den Stadtteilschulen

Zusätzlich verschärft wird sich die Lage ab 2014, wenn das "kompetenzorientierte" Rabe-Dezentral-Abitur "light" ohne externe Zweitkorrekturen kommt (weiterführende Informationen siehe unten). Denn dann können an den Stadtteilschulen nicht nur bei den Vornoten in den Jahrgangsstufen 11-13, sondern auch bei den schriftlichen Abiturprüfungen rein interne und damit ggf. auch - trotz erheblicher Lernrückstände zu den Gymnasien - wohlwollende Noten gegeben werden. Der Schulstatistik wird das kaum anzusehen sein, da die Gesamtzahl der Abiturienten an den Stadtteilschulen weiter steigen wird. Die eigentliche Gefahr für das Hamburger Abitur besteht allerdings in dem Schaden, den Schulsenator Rabe dem Hamburger Abitur insgesamt zufügt. Denn Universitäten und Unternehmen außerhalb Hamburgs werden bei künftigen Bewerbungen kaum danach unterscheiden, ob ein Hamburger Abitur an einer Stadtteilschule oder an einem Gymnasium abgelegt worden ist. **Senator Rabe beschädigt damit das Ansehen des Hamburger Abiturs insgesamt.**

„S9“ ist kein „G9“

Die KESS 13-Befunde bestätigen ferner (ganz unabhängig davon, wie man zu G8/G9 steht), was seit langem bekannt ist: Neun S9-Jahre an der Stadtteilschule sind hinsichtlich einer fachlichen Förderung nicht mit neun G9-Jahren an einem Gymnasium zu vergleichen:

WWL: S9 an Stadtteilschulen ist kein G9
http://www.wir-wollen-lernen.de/3506/stadtteilschule_s9_ist_nicht_g9/

Weiterführende Informationen:

1. Dezentrales Rabe-Stadtteilschul-Abitur „light“

WWL-Info-Mail v. 22.5.2013: Rabe setzt Possenspiel um angebliches Zentralabitur fort - Hamburgs Schülern droht das Hamburger Rabe-Abitur
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130522_Rabe_setzt_Possenspiel_um_angebliches_Zentralabitur_fort_Hamburgs_Schuelern_droht_das_Hamburger_Rabe-Abitur.pdf

WWL-Info-Mail v. 19.9.2012: Hamburger Abitur: Rabe schafft externe Zweitgutachten ab
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120919_Hamburger_Abitur_Rabe_schafft_externer_Zweitgutachten_ab.pdf

WWL-Info-Mail v. 23.7.2012: Hamburger Abitur im direkten Vergleich: Gymnasien deutlich vor Gesamtschulen
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/20120723_Hamburger_Abitur_im_direkten_Vergleich_Gymnasien_deutlich_vor_Gesamtschulen.pdf

Anlage: Abiturvergleich Hamburger Schulen (sortiert)
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/Drs_20_4589_Anlage2_Abiturvergleich_Schulen_Hamburg_sortiert.pdf

WWL-Info-Mail v. 4.6.2012: Zentralabitur à la Rabe im Schulausschuss das schlechtere Abitur
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/20120604_Zentralabitur_a_la_Rabe_im_Schulausschuss_das_schlechtere_Abitur.pdf

WWL-Info-Mail v. 18.5.2012: Kritik Rabes Zentralabitur-Plänen und dem eigenmächtigen Vorgehen des Senators
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/20120518_Kritik_Rabes_Zentralabitur-Plaenen_und_dem_eigenmaechtigen_Vorgehen_des_Senators.pdf

2. Strukturprobleme der Stadtteilschulen

WWL-Info-Mail v. 2.9.2013: KESS 13-Ergebnisse: "Alarmstufe ROT" für Hamburger Stadtteilschulen
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130902_KESS_13_Ergebnisse_Alarmstufe_ROTfuer_Hamburger_Stadteilschulen.pdf

WWL-Info-Mail v. 2.4.2013: Stadtteilschule – Geburtsfehler und Perspektiven einer Schulform
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130402_Stadteilschule_Geburtsfehler_und_Perspektiven_einer_Schulform.pdf

WWL-Info-Mail v. 28.2.2013: Stadtteilschule: Schüler sollen einmal pro Woche in Betriebe
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130228_Stadteilschule_Schueler_sollen_einmal_pro_Woche_in_Betriebe.pdf

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat
Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative, mit der beim bundesweit beachteten Volksentscheid vom 18.7.2010 die Einführung einer 6-jährigen Grundschule („Primarschule“) in Hamburg gestoppt werden konnte, stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.